

Logau, Friedrich von: 93. (1630)

- 1 Was böse sey, was gut, da merckt man, daß im wehlen
- 2 Die Menschen meistens gewaltig gröblich fehlen;
- 3 Man schätzet selten das, was für die Seele gut;
- 4 Man schätzet gerne das, was wol dem Leibe thut.

(Textopus: 93.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/29378>)